



**POLO, Leonardo:**

***Introducción a Hegel***

Juan A. García (Hg.). *Cuadernos de anuario filosófico*, nº 217

Universidad de Navarra, Pamplona 2010; 119 ss.

Die Universität von Navarra beschäftigt sich mit der Veröffentlichung die unveröffentlichten Bücher von Leonardo Polo. Dieses Buch, *Introducción a Hegel*, entspricht dieser Absicht. Es geht um die Vorlesungen, die Polo im Jahr 1982 in dieser Universität unterrichtet. Genauso wie können wir in der Vorstellung, die Juan A. García gemacht hat, lesen, geht es um die Vorlesungen, wo Polo Hegel eingehend studiert, und die ihn zu *Hegel y el posthegelianismo* (datierem von 1985) führt. Weil die Vorlesungen diesem Buch vorausgehen, trägt sie den Titel *Introducción a Hegel*.

Es geht um ein kurzes Buch, das kaum keinen Verweis hat, weil die Fußnoten vor allem *excursus* von Polo sind, satt etwas wörtlich zu sein. Ein umgangssprachliches Buch wegen der mündlichen Herkunft, und wo Polo über Hegel nähere Angaben der schwierigen Nachprüfung macht: er bezieht sich auf Lebensaneddote und biographische Angaben. Aber was hervorragend aus alles ist das Folgende: Polo versucht, aus der Seele von Hegel uns zu sprechen, weil nur wir Hegel widersprechen Können, wenn wir denken, wie Hegel dachte. Dieses Merkmal macht, dass das Buch nicht nur für Fachmänner taugt, sonder auch für ein breites Spektrum: Studenten der Philosophie; jene Leute, die an Hegel interessiert ist; kultiviert Publikum im Allgemeinen.

In meine Meinung ist der Sinn der Struktur des Buches das Folgende:

Das erste Kapitel ist vollständig biographisch, obwohl können wir schon finden, wie Polo Hegel liest: wie er seiner Ausbildung versteht, in Anbetracht der Tatsache, dass z.B. die christliche Bildung oder das griechische Ideal in seine Werke eingreift. Polo teilt das Leben von Hegel in drei Teile: Anfansbildung, Jena und Nürnberg, Heidelberg und Berlin. Diese Vorstellung des Lebens von Hegel ist absichtlich, sie zeigt nämlich zwei Etappen der intellektuellen Biographie von Hegel.

Das zweite Kapitel untersucht Deutungen, die wir über die Philosophie von Hegel finden können, aber zweie Deutungen in Besonderen, die Polo im Kommentatoren im 19. Und 20. Jahrhundert liegt: der Verfasser von Enzyklopädie und der Verfasser der *Phänomenologie*. Man sehnt nicht egal eine und andere Hegel, auch wegen der

politischen Faktoren. Und außerdem müssen wir nicht nur die Themen, sondern auch die Methode der Philosophie von Hegel beachten: seiner Dialektik. Fragen wir uns in sensu Hegelianism: können wir die Dialektik beachten, ohne die Themen zu beachten?

Als Antwort auf diese Frage schlägt Polo uns eine mehr systematische Interpretation der Philosophie von Hegel vor. Im Grunde findet die Einheit des Gegensatzes. Hegel strebte diese Einheit an, und er suchte nach ihr in der Liebe und in dem Leben, bis er daran dachte, dass sie in den Begriff gefunden werden könnte: der Erfolg der Phänomenologie. Diese Einheit wird aber in Nürnberg gänzlich erreicht; die Wissenschaft der Logik. Jene und Nürnberg herrschen über Heidelberg und Berlin vor. Auf diese Weise ist nicht genau die Gegenüberstellung zwischen der Phänomenologie und der Enzyklopädie; weil das mehr bedeutsame Werk der hegelianischen Spekulation in der Mittel ist: die Wissenschaft der Logik. Andererseits ist der Begriff eine Einheit mit zwei Köpfen: sie ist Totalität gewiss, aber auch Entwicklung; diese zwei Perspektiven beweisen den Unterschied zwischen der Logik und der Geschichte, d.h. so sehr berühmte hegelianische Geschichtselogie. Dieser Unterschied zeigt aber das Problem der Einheit des Systems von Hegel an.

Das vierte Kapitel geht um die Einheit, und es gibt Auskunft über den Primat der Wissenschaft der Logik. Der Schlüssel beruht darauf, dass die Einheit des Begriffes der Begriff der Einheit ist: die Kenntnis von der Einheit, der über sie Auskunft gibt; der Begriff bringt die Einheit in der Partikuläres ein. Weil die Einheit das Thema der Neoplatonism ist, deutet Polo einen Vergleich zwischen dieser philosophische Bewegung und der Haltung von Hegel an.

Das fünfte letzte Kapitel versucht, der Sinn der hegelianischen Logik zu zeigen. Eine metaphysische Logik, und keine formelle Logik. Polo macht das auf eine beachtliche Weise: er streitet über den logischen Begriff der Referenz, die er die logischen Verknüpfungen entgegenstellt; kein Sinn und Referenz, sondern Sinn und mehr Sinn, eine Vereinigung der Sinn. Obwohl die Logik von Hegel viele Fehler hat (Polo studiert hier die Dialektik und er zeigt z.B. die Unterscheidunglos zwischen dem Begriff und dem Genus; oder der epistemologische unmittelbare Sinn der Verneinung), hat sie eine heutzutage unachtsame Tugend: die Begrifflichkeit der Wirklichkeit, ohne die die Wirklichkeit bloße faktische Wirklichkeit ist. Der Positivismus der Wissenschaft ist der Erbe dieser Vergessenheit. Daher wirkt es sich positiv, diese Sache ans Licht zu bringen.

Im Ganzen antwortet dieses kleine Buch das, was der Titel anzeigt: es führt den Leser in den Gedanken von Hegel ein. In Bezug auf seine Leben vorstellt er die Themen der hegelianischen Meditation, bis eine theoretische positiv erreichbare Textverarbeitung zu erlangen.

Alejandro Rojas Jiménez

München, Mai/2010